

WEIHNACHTEN

«Schutzengel Jonathan»

Musik und Text Georg Wing
© montana 1999

Der kleine Engel Jonathan,
hoch drob'n auf Wolke neun,
der wollte ja so gerne mal
ein Schutzengel sein.
Da sprach der Herr: Mein kleiner Freund,
wenn dir das so gefällt,
dann schick ich dich am besten gleich
hinab aus unser'm Himmelreich
als Bodyguard-Azubi auf die Welt.

Schutzengel, Schutzengel Jonathan,
komm doch zu uns nach Liechtenstein
und such nicht lang.
Schutzengel, Schutzengel, Jonathan,
Tag und Nacht bei dir
auf der Lebensbahn,
ja das wünsch' ich mir,
kleiner Jonathan.

Der kleine Engel Jonathan
mit Augen kugelrund,
hat einen Freudensprung getan
und flog zur selben Stund'
herab auf uns're schöne Welt,
und da bemüht er sich,
dass nicht zuviel daneben geht,
von morgens früh bis abends spät,
für dich und dich und dich und auch für mich.

Schutzengel, Schutzengel Jonathan,
komm doch zu uns nach Liechtenstein
und such nicht lang.
Schutzengel, Schutzengel Jonathan,
Tag und Nacht bei dir
auf der Lebensbahn,
ja das wünsch' ich mir,
kleiner Jonathan.

(Text leicht geändert)



Anbetung der Hirten

Die Hirten schliefen auf dem Feld,
nach langem Tag, im Schutz der Nacht;
der Jüngste nur von ihnen hielt
bei ihren Schafen treulich Wacht.
Auf einmal wurd's um ihn so hell
als stünd das Firmament in Brand
und was sein Auge leuchten sah
als grosser Stern am Himmel stand.
Sein Staunen wich bald grosser Angst –
da wurden auch die andern wach
und sie erschrakten so wie er
als dräute ihnen Angemach.
Dann wurde eine Stimme laut:
Seid ohne Furcht, denn grosses Heil
wird euch und einer ganzen Welt
in dieser heiligen Nacht zuteil.
Steht auf und macht Euch auf den Weg,
Ihr werdet finden bald ein Kind,
es wird der grosse Retter sein
für alle, die verloren sind.
Sie fanden es in einem Stall,
der Stern stand still auf seiner Bahn;
sie fielen nieder auf die Knie
und beteten es freudig an.

Aus dem Lieder-Zyklus «Weihnacht» von Edwin Nutt

Weihnachten ist nicht mehr weit

*Dicke rote Kerzen, Tannenzweigduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten
liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

*Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frisch geback'nen Plätzchen
wurden schon entdeckt.
Heute hat's geschneit! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

*Menschen finden wieder füreinander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist's wieder soweit. Macht euch bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

Eine Trachtenträgerin sandte mir 2003 das obenstehende Gedicht.

A.P.G.